

>>> Druckerfreundliche Version (pdf)

sia basel Newsletter 4 / 2011

Siedlungsrand: Naht- oder Schnittstelle?

Früher wurden die Aussätzigen vor die Ränder der Städte getrieben. Der Stadtrand wurde verteidigt, er sicherte das Innen gegen das Aussen ab, er definierte den rechtlichen Status der Gemeinde und ihrer Bevölkerung. Die Umgrenzung der Siedlung durch eine Mauer – und damit die eindeutige Kennzeichnung des Randes – war einer von vier definitorischen Faktoren einer Stadt. Die Randlage galt als wenig attraktiv, wer etwas auf sich hielt wollte ins Zentrum. Die Mauern sind längst geschliffen, am Siedlungsrand durchdringen sich Stadt und Land. Die Randlage ist rehabilitiert, ihre Attraktivität steigt – und damit auch die Anforderungen. So faszinierend das fraktale Durcheinander manchen Siedlungsrandes ist, so deutlich zeigt es fehlende Leitbilder und klare Vorgaben für seine Ausgestaltung auf. Dabei ist für den, der von aussen kommt, der Rand das erste, was er von einer Siedlung kennenlernt. Alleine das sollte Grund genug sein, dem Rand besonders viel Aufmerksamkeit zu widmen. Er ist die visuelle Visitenkarte einer Gemeinde. Und wenn es innen immer enger wird, wie in den meisten Regionen, gewinnt der Rand weiter an Bedeutung: dann drängt das Innen weiter ins Aussen und der Rand wächst. Läuft man an den Rändern von Siedlungen entlang, lassen sich städtebauliche Entwicklungsphasen wie Jahresringe ablesen. Hier eine natürliche (und historische) Grenze, da ein Einfamilienhausgarten aus den 1970ern, dort ein moderner Gewerbebau. Der Rand ist aber nicht nur typologisch hoch interessant. Auf einen anderen Aspekt der Bedeutung von Rändern und Grenzen wies Kevin Lynch bereits in den 1960ern hin: Sie sind essentiell für die menschliche Orientierung, für die Wahrnehmung und Erlebbarkeit der Räume durch den Menschen.

Ist es heute aber immer so klar, wo der Rand ist? Wo ist Innen und wo Aussen? Ist es sinnvoll, klare Grenzen zu definieren und damit eines der charakteristischen Merkmale von Siedlungen – ihre Dynamik – einzuschränken? Oder ist gerade dies offenkundig notwendig – und wie könnte die planerische Umsetzung verankert werden? Die Frage danach, ob der Siedlungsrand Naht- oder Schnittstelle ist (oder sein kann), berührt sensible Aspekte. Wie auch immer die Antwort lautet: Sie muss in einem breiten Abwägungsverfahren gewonnen werden, der Siedlungsrand ist längst bedeutender Teil der Siedlungskultur. Die differenzierte Auseinandersetzung ist überfällig.

Text Sabine Wolf, Chefredaktorin anthos

Woche der zeitgenössischen Architektur und Ingenieurbaukunst 15n 2012

Während der Woche der zeitgenössischen Architektur und Ingenieurbaukunst 15n haben SIA- Fachleute die Möglichkeit, ihre Bauwerke schweizweit der Öffentlichkeit vorzustellen. Die 15n bietet die Gelegenheit Orte zu betreten, die mitunter eindrucksvoll, aber nicht immer leicht zugänglich sind. Eine einzigartige Chance, Bauwerke auch von innen zu entdecken und so in den Genuss einer Kostprobe zeitgenössischer Architektur und Ingenieurbaukunst zu kommen. Die dahinter stehenden Herausforderungen lassen sich vor Ort begreifen sowie die Rolle, die Architekturschaffenden und Ingenieure bei der zukunftsfähigen und hochqualitativen Gestaltung des Lebensraumes zukommt.

Die Veranstaltung hat sich die vergangenen Jahre in anderen Kantonen bereits einen Namen gemacht und immer mehr SIA-Sektionen stiessen hinzu. **2012 wird die gesamte Schweiz dabei sein! Gleichzeitig feiert die SIA 175-jähriges Jubiläum.**

Vergangenes Frühjahr fand die 15n das erste Mal im Kanton Basel-Stadt und Basel-Landschaft statt – dies mit grossem Erfolg! 16 Architekturbüros aus der Region nutzten die Gelegenheit ihre Neubauten einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Insgesamt



Schweizerischer Ingenieur-
und Architekten- Verein
Sektion Basel
c/o Margrit Wyler
Rapp Infra AG
Hochstrasse 100
4018 Basel

wurden 24 Bauwerke mit Begeisterung besichtigt. Besucher aus der ganzen Schweiz pilgerten zum Beispiel zum Voltaplatz in dessen Umgebung gleich drei Bauwerke offen standen. Die Interessenten nutzten die Gelegenheit sich einem von den Architekten geführten Rundgang anzuschliessen. Besonders an den Wochenenden wurde das Angebot von Architekturinteressierten genutzt regionale Bauwerke ganz nahe zu erleben, Fragen zu stellen und sich inspirieren zu lassen.

Die Vorbereitungen für die kommende 15n 2012 sind bereits angelaufen. **Vom 5.5.2012 bis 13.5.2012** hoffen wir erneut auf zahlreiche Architekten und Ingenieure, die diesen einzigartigen Event mit ihren Projekten bereichern!

Die Online- Anmeldung für Architektur- und Ingenieurbüros erfolgt ab sofort bis zum 14. Oktober 2011 unter: www.15n.ch

Für die Einschreibung erforderlich:

- SIA Mitgliednummer
- Kurze Beschreibung des Werkes
- Fotos
- Besuchstage und Öffnungszeiten
- Einverständnis des Bauherren

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und gutes Gelingen!

Veranstaltungsliste des sia basel

Do 29. Sep. 2011 16.30h
Geomatik-Herbst-Kolloquium

Urheberrecht bei Geodaten nach europäischem Recht

Die Vorträge finden jeweils um 16.30 Uhr im Hörsaal 104 (Fachhochschule Nordwestschweiz, Gründenstrasse 40, 4132 Muttenz, 1. Etage) statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

>>> weiter

Mo 17. Okt. 2011
BGA und BG T/I

Weiterbildungskurs: Leadership in der Gebäudeerneuerung

Ziel des Kurses ist es, dem Architekten/der Architektin ein Fachwissen in 10 Modulen zu vermitteln, das ihn/sie zum Leadership in der Erneuerung befähigt. Das Bundesamt für Energie unterstützt uns massgeblich und ermöglicht, den Kurs zu einem sehr günstigen Preis anzubieten. 

Kursort: Zürich

>>> weiter

Di 18. Okt. 2011 18.15h
FHNW Institut Architektur / Vortragsreihe "Ein Haus von ..."

Ein Haus von Aldo Rossi

Wohnblock in Milano Gallarate, 1974, vorgestellt von André Bideau, Architekt 

Sennareal, 2. Stock, Spitalstrasse 8, Basel
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

>>> weiter

Do 27. Okt. 2011 16.30h
Geomatik-Herbst-Kolloquium

Studierende aus Muttenz und Dresden im Dienst der Peter-Maffay-Stiftung in Siebenbürgen

Die Vorträge finden jeweils um 16.30 Uhr im Hörsaal 104 (Fachhochschule Nordwestschweiz, Gründenstrasse 40, 4132 Muttenz, 1. Etage) statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

>>> weiter

Do 10. Nov. 2011 16.30h
Geomatik-Herbst-Kolloquium

Zeitlich-räumliches Datamining - Aktueller Stand und Forschungsfelder



Die Vorträge finden jeweils um 16.30 Uhr im Hörsaal 104 (Fachhochschule Nordwestschweiz, Gründenstrasse 40, 4132 Muttenz, 1. Etage) statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

>>> weiter

Di 22. Nov. 2011 18.15h
siabasel

4. Abendkolloleg der Fachkommission Umwelt und Technik: Radon beim Bauen

Radon ist ein natürliches, überall vorkommendes radioaktives Edelgas, das farb-, geruch- und geschmacklos ist. Radon entsteht hauptsächlich im Erdboden beim Zerfall von Radium. Unter gewissen Umständen kann sich Radon in Gebäuden anreichern und zu gesundheitlichen Schäden führen. Radon-Folgeprodukte können im schlimmsten Fall Lungenkrebs verursachen.



Herr Fabio Barazza, Abteilung Strahlenschutz, Bundesamt für Gesundheit
Herr Dr. Markus Zehringer, Analytik / Strahlenschutz, Kantonales Laboratorium Basel-Stadt

Kollegienhaus der Universität Basel, Hörsaal 116, Petersplatz 1

Do 1. Dez. 2011 16.30h
Geomatik-Herbst-Kolloquium

Stereo Mobile Mapping: Innovative Dienstleistungen und Anwendungsmöglichkeiten



Die Vorträge finden jeweils um 16.30 Uhr im Hörsaal 104 (Fachhochschule Nordwestschweiz, Gründenstrasse 40, 4132 Muttenz, 1. Etage) statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

>>> weiter